

sogar theater

Schlussbericht 2021/22



«Und dann fing das Leben an» mit Beren Tuna, Eleni Haupt, Monika Varga

1. September 2021 bis 31. Dezember 2022
24. Geschäftsjahr*

* Das Geschäftsjahr umfasst im Zuge der Umstellung von Spielzeitjahr auf Kalenderjahr ausnahmsweise 16 Monate.

Inhalt

VORWORT	3
INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	5
sogar zäme: Diversität & Inklusion	5
Das Bühnenprogramm	7
sogar singen – offener Chor	9
VEREIN SOGAR THEATER	10
Vorstand	10
Mitglieder	11
Freundeskreis sogar theater	11
THEATERBETRIEB	12
Mitarbeiter:innen	12
Wiederkehrende Betriebsbeiträge	12
AUSLASTUNG & PRODUKTIONEN	13
Theatervorstellungen	14
Spoken-Word-Reihe	18
Specials	19
FINANZEN, IN WORTEN	21
Bilanz 2021-22	22
Erfolgsrechnung 2021-22	24
Revisionsbericht	26
Budget 2023	29

Vorwort

Das sogar theater ist im Herbst 2021 optimistisch in die neue Spielzeit gestartet, mit der Annahme, das Publikum dank Impfung und Zertifikat wieder in grösserer Zahl begrüssen zu können. Doch die Zuschauer:innen kamen – wie überall – eher zögerlich, viele blieben aus gesundheitlicher Vorsicht lieber Zuhause. Die Auslastung für die Spielzeit 21-22 blieb daher mit 72 % unter den Zahlen aus dem Vorjahr. Dies hat auch damit zu tun, dass im sogar theater bis im März 2022 nicht die volle Anzahl Plätze zum Verkauf angeboten wurde, sondern lediglich 2/3. Seit Mai 2022 ist jedoch eine deutliche Steigerung zu verzeichnen: im Frühsommer sowie Herbst 2022 war der Saal wieder gut gefüllt; es gab diverse ausverkaufte Abende und einige Zusatzvorstellungen.

Daher blicken wir insgesamt zufrieden auf dieses verlängerte Geschäftsjahr zurück: Fast alle Theaterproduktionen, Gastspiele sowie Spoken-Word- und Leseabende konnten stattfinden. Zudem konnten verschobene Produktionen und Gastspiele gezeigt werden. Das sogar theater war belebt und bespielt, die Künstler:innen gingen ein und aus, der persönliche Austausch mit dem Publikum war möglich. Zudem wurden neue Formate und Zusammenarbeiten entwickelt, wie z.B. das hybride Wortknall-Festival oder die Kooperation mit dem unerhört! Jazzfestival sowie mit dem Verein Weiter Schreiben Schweiz.

Während der Pandemie ist noch einmal deutlich geworden, wie fragil das gesellschaftliche Gleichgewicht ist und wie schnell gewisse Gruppen und einzelne Menschen an den Rand gedrängt und vergessen werden. Darum wurden im sogar theater mehrere Teilprojekte lanciert, die den Zugang zum sogar Theaterprogramm ermöglichen und erleichtern sollen. Dazu gehören der Sprachtisch – Stammtisch für Deutschlernende, Stücke mit Gebärdensübersetzung sowie Tasteinführungen für Menschen mit Sehbehinderung. Mehr dazu ab S. 5.

Das Programm des sogar theaters war wiederum vielfältig und abwechslungsreich. An dieser Stelle nur einige Höhepunkte (alle Aufführungen mit allen Beteiligten finden Sie ab S. 14). Eröffnet wurde die Saison im September 2021 mit dem Theaterstück «Das Matterhorn ist schön» von Beat Sterchi, einem 20-jährigen und dennoch aktuellen Text, der sowohl dem Publikum wie auch den Schauspieler:innen Spass machte. Regisseurin Ursina Greuel inszenierte den Text als Sprachkonzert, welches die dauerredende Handy-Gesellschaft bei einem Ausflug nach Zermatt aufs Korn nimmt. Der Autor Beat Sterchi reiste für ein Publikumsgespräch aus Bern an.

Eine weitere sogar Eigenproduktion geht von einem Roman Ruth Schweikerts aus: In «Tage wie Hunde» thematisiert Ruth Schweikert ihre Krebserkrankung. Die Regisseurin Beren Tuna erarbeitete zusammen mit der Autorin eine Stückfassung und brachte den berührenden Text mit drei Schauspielerinnen auf die sogar Bühne. Das Stück fand viel Anklang und eine Wiederaufnahme ist bereits geplant.

Die sogar Produktion «Und dann fing das Leben an» war ebenfalls weitgehend ausverkauft und wurde auch als Gastspiel in Basel und Aarau gezeigt. Im Stück erzählen Mutter, Tochter und Enkelin ihre Sicht auf ihre türkisch-schweizerische Migrationsgeschichte. Das Stück basiert auf einer Recherche der Fotografin Ayse Yavas und wurde begleitet von einer Fotoausstellung. Regie und Textfassung stammen von Ursina Greuel – auch hier sind eine Wiederaufnahme sowie Gastspiele geplant.

Die Spoken-Word-Reihe wurde mit schönem Anklang fortgeführt und erweitert. Hier stehen Autor:innen aus der Schweiz auf der Bühne, oftmals in Begleitung von

Musiker:innen. U.a. die Spoken-Word-Dichter Michael Fehr & Jurzcok 1001 an der Saisonöffnung im September, Katja Brunner und Pianistin Sophie Aeberli feierten im Oktober 2022 die Vernissage des Buches «Geister sind auch nur Menschen», Altmeister Ernst Burren las Gedichte aus 50 Jahren aus dem Band «mir nähs wies chunnt» (das freut uns besonders, denn es war einer seiner letzten Auftritte), im Februar 2022 beschworen junge Schreibende die Lyrikerin Erika Burkart zu ihrem Jubiläum, im Sommer traten Tochter und Vater Olga Lakritz und Omri Ziegele mit «Lackritzer» auf, im September präsentierte der Autor Catalin Dorian Florescu seinen Roman «Der Feuerturm» und vieles mehr.

Für Furore im eigentlichen Sinn des Wortes sorgte das Stück «Ja oder Nein – eine Partei im Kreuzverhör», mit dem das sogar theater in die Saison 22-23 startete. Der scharfe Text von Lukas Holliger wurde von Ursina Greuel als Live-Radio-Interview inszeniert. Dass diese Produktion, die die völkerrechtsbedenklichen Aussagen der SVP der letzten 20 Jahre thematisiert, zu reden geben würde, war zu erwarten. Dass die Zürcher SVP dem kleinen Theater sogar die Subventionen absprechen wollte, war zum Glück politisch chancenlos. Sowohl regionale wie auch nationale Medien berichteten über das Stück, das von SRF 2 Kultur als «Überraschung des Jahres 2022» betitelt wurde.

Eine schöne Überraschung gabs im November 2022: Die Theaterleiterinnen Ursina Greuel und Tamaris Mayer erhielten von der Literaturkommission der Stadt Zürich eine kulturelle Auszeichnung «für ihre unermüdliche und sehr wirkungsvolle Anstrengung, Gegenwartsliteratur in vielerlei Formen auf die Bühne zu bringen. (...) Durch Offenheit, Experimentierfreude und Mut verleihen Ursina Greuel und Tamaris Mayer dem dramatischen Schaffen eine Gegenwart.»

Das Team des sogar theaters hat übrigens im September 2021 Zuwachs bekommen: Nicole Arni ist im Theaterbüro für verschiedene Aufgaben zuständig, u.a. für Rechnungstellung und die Verwaltung des Vereins sogar theater. Mit ihr ist das sogar Team nun komplett und wir sind dankbar, mit durchwegs motivierten und engagierten Mitarbeiter:innen zusammenarbeiten zu können.

Der sogar Vorstand begleitete diese verlängerte Spielzeit mit Interesse, Engagement und Rat. Zwischen den Präsidentinnen und den Theaterleiterinnen fanden regelmässige Treffen statt.

Ursina Greuel & Tamaris Mayer
Co-Leiterinnen sogar theater

Esther Weibel & Lisa Mühlemann
Co-Präsidentinnen Verein sogar theater

Inhaltliche Schwerpunkte

sogar zäme: Diversität & Inklusion

«Theater ist ein Gespräch mit der Gesellschaft.»

Dieser Satz steht am sogar theater über der künstlerischen Arbeit und der Gestaltung des Theaterprogramms. Und er prägt den Kontakt mit Publikum und Quartier. Unter dem Titel «sogar zäme» wurden in den letzten Jahren mehrere integrative Teilprojekte ins Leben gerufen, die das künstlerische Programm des sogar theaters begleiten und befruchten.

Sprachtisch

Der Sprachtisch ist ein Stammtisch für Deutschlernende. Diese besuchen zusammen mit ihrer DaZ-Lehrperson eine Aufführung des sogar theaters und sprechen danach über das Stück und seine Themen. Der Sprachtisch wird in Zusammenarbeit mit der Asylorganisation Zürich und der Hallo-Deutschschule durchgeführt. In der Spielzeit 21-22 hat der Sprachtisch fünfmal stattgefunden.



Sprachtisch im Anschluss an «Die Legende von Amine & Amanda», mit einer Deutschklasse der Asylorganisation Zürich

sogar für Hörbehinderte und Gehörlose

In der vergangenen Spielzeit fanden zwei Aufführungen und ein Podiumsgespräch statt, die simultan in Gebärdensprache übersetzt wurden. Die Aufführung «Sodeli» von Händl Klaus am 07.11.2022 und das Podiumsgespräch im Anschluss zum Thema Umgang mit Sexualität in Pflegeberufen. Von der Koproduktion «Extensions» der Gruppe ox&öl im Juni 2022 wurden 2 Aufführungen in Gebärdensprache übertragen. Alle Aufführungen mit Gebärdensprache wurden in Zusammenarbeit mit dem Verein sichtbar GEHÖRLOSE kommuniziert.

Sogar für Sehbehinderte und Blinde

Zum ersten Mal hat das sogar theater eine Aufführung spezifisch für sehbehinderte Zuschauer:innen angeboten. Vor der Aufführung von «Und dann fing das Leben an» gab es am 17.11.2022 eine Tasteinführung für Sehbehinderte. Das ist eine mündliche Stück-Einführung, in der die Bühne beschrieben wird und die Schauspieler:innen sich und ihre Rollen vorstellen. Für interessierte Besucher:innen gab es auch die Möglichkeit, die Bühne abzulaufen und die Requisiten zu ertasten.

Zudem wurde die Webseite des sogar theaters von einer Fachperson auf Zugänglichkeit für Screenreader überprüft. Einige Verbesserungen wurden bereits umgesetzt, weitere folgen im 2023.

Die sogar Bar – Tandems zum Deutsch lernen

Die Theaterbar ist der zentrale Treffpunkt vor und nach den Aufführungen. Hinter dem Tresen stehen jeweils zwei Menschen: eine kulturschaffende Person, die im Quartier wohnt zusammen mit einem kulturinteressierten Menschen mit Fluchtbiografie. Es arbeitet also immer jemand, der gut Deutsch spricht mit jemandem zusammen, der Deutsch lernt. In der Spielzeit 21-22 waren insgesamt sieben Personen an diesem Projekt beteiligt.

«Die Legende von Amine & Amanda» – integratives Theaterprojekt

Zum Ende der Spielzeit findet jeweils ein Theaterprojekt statt, bei dem das Team der sogar Bar zusammen mit professionellen Schauspieler:innen gemeinsam auf der Bühne stehen. Im Sommer 2022 wiederholten wir wegen grosser Nachfrage «Die Legende von Amine & Amanda» aus dem Vorjahr. Mehr zum Stück siehe S. 18.

Workshop «Diversität in Kulturbetrieben»

Aktuell durchläuft das sogar theater einen mehrjährigen Prozess im Rahmen des Pro-Helvetia-Programms «Tandem Diversität». Als Coach steht dem Team die soziokulturelle Animatorin und Antirassismusexpertin Rahel El-Maawi zur Seite. Ein Fokus liegt auf der Quartiervernetzung. Verteilt über zwei Jahre finden mehrere Workshops statt, an denen – je nach thematischem Schwerpunkt – das sogar Team, der sogar Vorstand und die im Stundenlohn angestellten Personen teilnehmen.

Das Bühnenprogramm

Das Theaterprogramm besteht neben Gastspielen und Koproduktionen aus den sogar Produktionen und der Spoken-Word-Reihe sowie einer kontinuierlichen Zusammenarbeit mit dem Musiktheaterkollektiv ox&öl.

sogar Produktionen

Die sogar Produktionen entstehen nach dem von Ursina Greuel entwickelten Modell STÜCKBOX, das den Text und die Sprache ins Zentrum des Theaterabends stellt (ausgezeichnet mit dem hibou 2015): Zeitgenössische Theaterstücke werden in kurzer Probezeit einstudiert und ohne Bühnenbild aufgeführt. Die Aufführungen haben daher einen frischen, spontanen Charakter, der Text und das Spiel stehen im Vordergrund und werden nicht von den künstlerischen Ambitionen von Regie oder Ausstattung verdeckt. Die Autor:innen der Texte sind in den Probenprozess eingebunden und an den Aufführungen wenn möglich anwesend. Das Publikum ist jeweils zu einem unkomplizierten Gespräch im Anschluss an die Aufführung eingeladen.

Von September 2021 bis Dezember 2022 wurden vier sogar Produktionen realisiert. «Das Matterhorn ist schön» von Beat Sterchi, «Tage wie Hunde» von Ruth Schweikert, «Und dann fing das Leben an» von Ursina Greuel und Ayse Yavas und «Ja oder Nein» von Lukas Holliger. Weiter konnte auch «ä schöne buep seit adjö», ebenfalls eine sogar Produktion, nach einem Text von Martin Frank aufgeführt werden. Das Stück wurde im Winter 2021 produziert und bis zur Premierenreife geprobt, musste aber aufgrund der Theaterschliessungen auf Januar 2022 verschoben werden. Details zu den Stücken siehe S. 17.



«en schöne buep seit adjö» mit Coco Schwarz und Julian Schmidlin

Spoken-Word-Reihe

Jeweils am Montag gehört die sogar-Bühne den Autor:innen, die eigene Texte vortragen und Sprache als musikalisches Mittel einsetzen. Bei den Spoken-Word-Künstler:innen gehört das performative Element, der Live-Auftritt zur Kunst dazu. In dieser von Tamaris Mayer kuratierten Reihe treten die Autor:innen oftmals im Kollektiv und/oder zusammen mit Musiker:innen auf.

In Rahmen der Spoken-Word-Reihe fanden insgesamt 21 Lesungen resp. Buchvernissagen und Hommagen statt, dazu 3 Ausgaben des hybriden Spoken-Word-Festivals Wortknall mit über 40 beteiligten Autor:innen aus allen Landesteilen.

group in residence: ox&öl

Das Kollektiv ox&öl, um die Pianistin Simone Keller und den Regisseur Philipp Bartels, ist bekannt für ihr künstlerisch hochstehendes und sozial engagiertes Schaffen auf der Schnittstelle von Musik und Theater. Seit 2021 arbeitet ox&öl als group in residence im sogar theater, im Rahmen der Zweijahresförderung der Stadt Zürich.

Im Juni 2022 kam mit zweijähriger Corona-Verschiebung «Extensions» zur Premiere, ein inklusives Stück Musiktheater zur Erweiterung des menschlichen Körpers.

Reportagen live, weitere Kooperationen

Dreimal pro Spielzeit werden bei «Reportagen live» aktuelle und brisante literarische Reportagen aus dem Magazin *Reportagen* vorgestellt und mit dem Publikum diskutiert. Ausserdem arbeitet das sogar theater regelmässig mit anderen Kulturinstitutionen zusammen. So fanden Veranstaltungen in Kooperation mit dem Literaturfestival «Zürich liest», dem «unerhört! Jazzfestival» und dem Verein Weiter Schreiben Schweiz statt.



Martina Berther und Simone Lappert, «längst fällige verwilderung» bei «Zürich liest'22»

sogar singen – offener Chor

Der sogar Chor ist nun bereits im fünften Jahr aktiv. Auch in Zeiten von Covid haben Chorleiterin Sibylle Aeberli und die Sänger:innen fast immer eine Möglichkeit gefunden, zu singen. Manchmal in Halbklassen, manchmal Open-Air, immer am Dienstag zwischen 19 und 21 Uhr. Der sogar Chor ist beliebt: Mit 75 aktiven Sänger:innen ist er übertoll und es können zurzeit keine weiteren Sänger:innen aufgenommen werden. Der sogar Chor ist ein wichtiger sozialer Treffpunkt geworden, die meisten Sänger:innen sind seit Anfang dabei.

Von den 75 aktiven Sänger:innen bezahlen 45 einen Jahresbeitrag von 250 CHF. Alle weiteren bezahlen pro Session 10 CHF. Damit ist der Chor weitgehend selbsttragend.

Chor-Projekte in der Spielzeit 21-22:

Das Repertoire umfasst inzwischen 25 Songs, davon wurden vier extra für den Chor geschrieben (Text und Musik von Chorleiterin Sibylle Aeberli). Der sogar Chor tritt ab und zu auch öffentlich auf: So gab es ein Hofsingens im Innenhof des sogar theaters, Songs beim Adventskalender Josefwiese sowie Auftritte in der Genossenschaft Dreieck, in der Flussbar Unterer Letten und im Millers.

«Sali was hetsch gärn»

Song für das hauseigene Stück «Die Legende von Amine und Amanda». Der Song mit dem Titel «Sali was hetsch gärn» wurde als Vorprogramm zum Theaterstück ein paarmal aufgeführt und ist nun Teil des Repertoires.

The Menopause Bus

Mini-Musical in Zusammenarbeit mit «Wildwuchs unterwegs» und dem Sickfestival in Manchester. Die Sänger:innen des sogar Chors tauschten sich mit Sänger:innen eines Chors aus Manchester aus: Per Zoom und SMS wurden Gerüchte und Erfahrungen rund um die Menopause zusammengetragen; daraus wurden Texte und Songs komponiert, die die beiden Chöre in Zürich und Manchester einstudierten.

Im Mai 2022 war der Chor mit dem Menopause-Bus auf Tournee in Basel und Zürich und sang auf öffentlichen Plätzen, im Juni gabs einen Halt im sogar theater – lauthals wird angesungen gegen Mythen und Missverständnisse rund um die Menopause.

«Baraye Azadi»

Solidaritätsprojekt mit den iranischen Protesten. Der sogar Chor studierte zusammen mit in Zürich lebenden Iranerinnen den Song «Baraye» von Shervin Hajipour ein, der zur Hymne der Protestierenden im Iran wurde, und drehten einen Videoclip dazu.

Verein sogar theater

Rechtsform: Verein nach Artikel 60 ff. ZGB

Statuten: letzte Änderung 29.03.2022

Geschäftsordnung: letzte Änderung 22.11.2013

Steuerbefreit: seit 2013

Kontrollstelle: Grant Thornton AG, Zürich

Administration: Nicole Arni, 044 272 98 90, verein@sogar.ch

Vorstand

Co-Präsidium

Lisa Mühlemann, Zürich

Esther Weibel, Zürich

Vorstandsmitglieder

Viviane Sobotich, Zürich

Christine Ginsberg, Zürich

Bettina Uhlmann Baumer, Zürich

Armin Isler, Zürich

Thomas Dominik Meier, Zürich

Beisitz (ohne Stimmrecht)

Ursina Greuel, Zürich (Theater Co-Leitung)

Tamaris Mayer, Zürich (Theater Co-Leitung)

Der Vorstand des Vereins sogar theater arbeitet ehrenamtlich. An den Sitzungen werden wichtige Beschlüsse für alle Belange des Vereins gefasst. In diesem verlängerten Geschäftsjahr traf sich der Vorstand zu sechs ordentlichen Sitzungen (25.10.21, 20.01.22, 29.03.22, 13.06.22, 22.08.22, 25.10.22).

Bericht des Vorstands

An der ordentlichen Jahresversammlung vom 13. November 2021 haben die anwesenden Mitglieder den Leistungsbericht zur Spielzeit 20/21 und die Jahresrechnung genehmigt und den Vorstand entlastet. Ebenso wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder Christine Ginsberg, Armin Isler, Thomas Meier, Viviane Sobotich und Bettina Uhlmann bestätigt und Lisa Mühlemann und Esther Weibel wurden für ein weiteres Jahr als Co-Präsidentinnen gewählt.

Aufgrund des neuen Theaterfördermodells der Stadt Zürich wird das Geschäftsjahr des Vereins sogar theater ab 2023 dem Kalenderjahr angepasst. Der Vorstand beschloss zusammen mit der Theaterleitung, dies bereits in der Spielzeit 21-22 umzusetzen. Um die Statuten entsprechend anzupassen, führte der Verein am 29.03.2022 eine ausserordentliche Generalversammlung durch. Die Statutenänderung wurde einstimmig verabschiedet.

Thomas Meier hat aus persönlichen Gründen um den vorzeitigen Rücktritt aus dem Vorstand gebeten. An der Sitzung vom 22.08.2022 wurde er verabschiedet. Der Vorstand dankt ihm herzlich für sein Engagement während der letzten Jahre. Der Vorstand führte bereits 2022 Gespräche mit möglichen neuen Vorstandsmitgliedern und kann der Jahresversammlung zwei neue Vorstandsmitglieder zur Wahl präsentieren: Anina Barandun und Esther Friederich.

Während dem Vereinsjahr diskutierte der Vorstand das von der Theaterleitung erstellte Konzept für die neue Theaterförderung, das anschliessend eingereicht wurde. Auch dieses Vereinsjahr war geprägt von Corona und entsprechend angespannt war die finanzielle Situation, die im Vorstand regelmässig besprochen wurde.

Am 1. März 2022 führte der Vorstand eine äusserst angeregte Retraite zur Klärung der Vorstandsziele, der Zusammenarbeit und der zukünftigen Zusammensetzung durch.

Der Vorstand dankt den beiden Theaterleiterinnen für ihr grosses Engagement für das sogar theater. Auch dieses Jahr konnten sie mit ihrem innovativen und vielfältigen Theaterprogramm das Publikum begeistern. Ebenso dankt der Vorstand allen Mitarbeitenden, die sich mit viel Leidenschaft für das sogar theater engagieren.

Mitglieder

Ende 2022 waren 685 Personen Mitglieder im Verein sogar theater. Davon 483 Einzel- bzw. Kollektivmitglieder und 202 Paarmitglieder (also 101 Paare). Zwischen dem 01.09.21 und dem 31.12.22 gab es 39 Eintritte und 48 Austritte.

Freundeskreis sogar theater

Der Freundeskreis existiert seit der Spielzeit 15-16 und ist ein wichtiges Standbein des sogar theaters. In der Spielzeit 19-20 wurde die Struktur des Freundeskreises angepasst mit dem Ziel, auch «kleineren» Gönner:innen den Beitritt zu ermöglichen. Seither kann man ab einem Beitrag von 500 CHF Mitglied im Freundeskreis des sogar theaters werden. In der Spielzeit 21-22 wurde der Freundeskreis aktiv beworben, was zu einem erfreulichen Zuwachs geführt hat: Es konnte vierzehn neue Freundeskreis-Mitglieder gewonnen werden, die sich finanziell und ideell für das sogar theater einsetzen.

Aufgrund der verlängerten Spielzeit fanden im Geschäftsjahr 21-22 zwei Gönner:innen-anlässe statt: Am 08.09.2021 wurden die Mitglieder des Freundeskreises und weitere Gönner:innen zu einem exklusiven Pre-Opening mit dem Stück «Das Matterhorn ist schön» eingeladen. Im Anschluss gab es bei einer Grillade im Innenhof Zeit für Gespräche mit den Schauspieler:innen, der Regisseurin und dem sogar-Team.

Am 24.10.2022 folgte der zweite Gönner:innenanlass. Catalin Dorian Florescu erzählte und las aus seinem Buch «Der Feuerturm», das im Frühling 2022 erschienen ist. Der Autor hatte während des ersten Lockdowns in der Bar des sogar theaters an diesem Roman gearbeitet und somit ist dessen Entstehungsgeschichte eng mit dem sogar theater verbunden. Nach der Lesung genossen die Anwesenden in der sogar-Bar einen Apéro und angeregte Gespräche mit dem Autor und dem sogar-Team.

Theaterbetrieb

Co-Leitung

Ursina Greuel, Zürich - Künstlerische Leitung

Tamaris Mayer, Zürich - Geschäftsleitung

Mitarbeiter:innen

Sibylle Aeberli, Zürich – Leitung sogar Chor*

Nicole Arni, Zürich – Theaterbüro

Antje Brückner, Wetzikon – Technik

Tashi-Yves Dobler López, Winterthur – Technik

Jonas Gygax, Zürich – Korrektorat*

Yahya Hazrouka, Zürich – Technik

Hauser, Schwarz, Basel – Design, Grafik*

Jasco Mujalo, c3000, Wettingen – IT-Support*

Angela Müller, Zollikerberg – Theaterbar

Katrin Stallmach, Zürich – Fundraising, Vermittlung

Ayse Yavas, Zürich – Theaterfotografie*

*freie und externe

Bar-Mitarbeiter:innen

Carolin Bodensteiner, Catriona Guggenbühl (bis Juni 2022), Hermon Habtemariam, Alidad Hakimi, Khalil Hamidi, Eleni Haupt, Aeneas Marti, Janagha Moussavi, Valentin Müri (bis März 2022)

Kassen-Mitarbeiter:innen

Lubna Abu Kheir (bis Juli 2022), Nienke Bohren, Olivia Hasler, Lea Hümbelin (bis Juli 2022), Cyrill Hermann, Annika Lutzke, Suana Ruch (bis März 2022)

Wiederkehrende Betriebsbeiträge

Die Stadt Zürich entrichtet für die Periode 2020 bis 2023 einen jährlichen Beitrag von 251'677 Franken ans sogar theater. Der Kanton Zürich, Fachstelle Kultur, entrichtet für die Spielzeit 2021-22 gemäss Verfügung vom 15. November 2016 einen jährlichen Betriebsbeitrag von 70'000 Franken.

Aufgrund der Leistungsvereinbarung mit der Stadt Zürich müssen im sogar theater pro Spielzeit mind. 80 Veranstaltungen stattfinden und rund 4000 Zuschauer:innen gezählt werden. Die reduzierte Platzzahl und das zögerliche Zuschauer:innen-Verhalten wirkten sich auf die Auslastung aus: Es fanden 88 Aufführungen statt mit insgesamt 3359 Zuschauer:innen. Dazu kamen 59 Chorproben mit durchschnittlich je 40 Teilnehmenden.

Auslastung & Produktionen

Wie im Vorwort erwähnt beträgt die Gesamtauslastung des sogar theaters in diesem verlängerten und von der Pandemie beeinflussten Geschäftsjahr 72 %. Gegenüber dem Vorjahr ist die Auslastung gesunken. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr aufgrund der vom Bund festgelegten Platzbeschränkungen während der Pandemie viel weniger Tickets zum Verkauf standen und die volle Auslastung schneller erreicht war. In der Spielzeit 21-22 konnten wieder alle Plätze angeboten werden, jedoch verhielten sich die Zuschauer:innen zunächst noch zurückhaltend. Ab Herbst 22 nahmen die Zuschauer:innenzahlen wieder zu, wie in der Tabelle unten ersichtlich ist.

In der Spielzeit 21-22 gab es drei sogar Produktionen (21 Vorstellungen); wenn die Verlängerung dazukommt, sind es vier sogar Produktionen (27 Vorstellungen). Dazu kommen 3 Koproduktionen mit insgesamt 16 Vorstellungen. Weiter fanden mehrere Wiederaufnahmen von besonders erfolgreichen Aufführungen statt. Diese sind in der Tabelle der Einfachheit halber unter Gastspiele erfasst.

Das Gastspiel «tschernobyl/mylove» musste wegen eines Unfalls auf April 2023 verschoben werden. In der Spielzeit 21-22 fanden 16 Spoken-Word-Abende statt, in der Verlängerung waren es total 21. Unter Specials sind alle weiteren Aufführungen genannt, u.a. Reportagen live, Wortknall-Festival, Kaltlesungen und die Wortkonzerte im Rahmen des unerhört! Jazzfestival sowie die öffentlichen Auftritte des sogar Chors.

Vorstellungen	SZ 21-22 / bis Dez. 22	SZ 20-21	SZ 19-20
sogar Produktionen	21 / 27	25	23
Koproduktionen	16 / 16	0	21
Gastspiele	22 / 32	21	3
Spoken Word	16 / 21	11	10
Specials	13 / 17	18	5
Total	88 / 113	75	62

Besucher:innen	SZ 21-22 / bis Dez. 22	SZ 20-21	SZ 19-20
Total Zahlende	2469 / 3299	2110	2727
Freikarten	827* / 1018*	265	715*
per Stream	63 / 63	200	–
Total	3359 / 4380	2575	3442

*inkl. Chor-Auftritte *inkl. Saisonöffnung

Auslastung	SZ 21-22 / bis Dez. 22	SZ 20-21	SZ 19-20
Theater	68 % / 72 %	87 %	91 %
Spoken Word	53 % / 57 %	97 %	85 %
Specials	88 % / 87 %	73 %	108 %
Total	67 % / 72 %	87 %	89 %

Nicht aufgeführt sind in der Tabelle die 59 Chorproben mit jeweils ca. 40 Teilnehmenden.

Theatervorstellungen

«Das Matterhorn ist schön» von Beat Sterchi, 11.09.–23.09. und 15.12. –31.12.2021

Zwei befreundete Pärchen unternehmen einen Ausflug zum Matterhorn. Ununterbrochen wird geredet und geredet und gesungen und geredet und geredet und gejodelt und wieder geredet. Was gesagt wird, ist unwichtig, wer mit wem redet, spielt keine Rolle, dass niemand zuhört, fällt nicht auf, wichtig ist nur, dass geredet wird. Die Musikerin Maru Rieben fügt sich mit den verschiedensten Instrumenten und Instrumental-Kreationen in den Rhythmus der Sprache ein. Und am Schluss steht – wie jedes Jahr – die Erkenntnis: Das Matterhorn ist schön!

mit Lou Bihler, Franziska von Fischer, Sabina Frey, Krishan Krone, Maru Rieben

Regie: Ursina Greuel

«Das Hirn. spoken» von Friedrich Dürrenmatt, Spoken-Word-Erlebnis mit Jens Nielsen, 29.09.–02.10.2022

«Das Hirn» wird auch als naturphilosophischer Panorama-Text bezeichnet. Als Gegenbild zum heute gültigen Modell von der Entstehung der Welt, der Urknall-Theorie, setzt Dürrenmatt an den Anfang seiner literarischen Seinsgeschichte ein Hirn. Dieses entdeckt zuerst sich selbst, dann schrittweise die Musik und die Mathematik. Dann entwickelt es die Evolution der Natur und die Menschheitsgeschichte aus sich heraus, bis in die Gegenwart (1989), um schliesslich bei der Entstehung jenes Textes anzulangen, den wir lesen. Und damit beim Autor, der ihn geschrieben hat.

Jens Nielsen, selbst Autor, bringt diese literarische Besonderheit aus Dürrenmatts Spätwerk auf seine ganz eigene und persönliche Art auf die Bühne. Jubiläumsprogramm zum 100. Geburtstag von Friedrich Dürrenmatt.

«Sodeli» ein kleiner Akt von Händl Klaus, 04.11–13.11.2021

Wie behutsam und respektvoll man das Thema Lust und Alter angehen kann, zeigt der Abend «Sodeli». Die ältere, pflegebedürftige Frau Kögeli hat sich in ihren polnischen Pfleger Micha verguckt. In einer drastischen direkten Sprache schildert der Autor Händl Klaus ihre Not und ihre Lust. Wenn die Schauspielerin und Trägerin der Hans-Reinhart-Rings Ruth Oswald mit dem Rollator auf der Bühne steht, werden aus den sexuellen Anspielungen fast kindliche Liebeserklärungen. Mit dem charmanten Robert Baranowski an ihrer Seite, macht sie «Sodeli» zu einem berührenden Abend über Einsamkeit und Zärtlichkeit.

mit Robert Baranowski und Ruth Oswald

Regie: Ursina Greuel

«Jogging» von Hanane Hajj Ali – ein Sportstück aus dem Libanon, 24.11–02.12.2021

Hanane Hajj Ali ist Schauspielerin und politisch engagierte Mittfünfzigerin, die sich für Frauenrechte und Demokratie einsetzt. Als gläubige Muslimin trägt sie auch auf der Bühne ein Kopftuch. Zur Vermeidung von Osteoporose, Übergewicht und Depressionen geht sie täglich joggen. Sie joggt durch die zerstörte Stadt, in der sie lebt, und während

sie unterwegs ist, begegnen ihr Träume und Wünsche, Hoffnungen und Enttäuschungen. Sie begegnet alten Bekannten wie früheren Theaterrollen. «Jogging» spiegelt nicht nur die Geschichte der Schauspielerin wieder, sondern auch die Geschichte ihres Landes. Getarnt als Sportstück kommen sämtliche Themen auf die Bühne, die der Joggerin während des morgendlichen Joggens durch den Kopf gehen.

von und mit Hanane Hajj Ali

«Tage wie Hunde» von Ruth Schweikert, 06.01.–15.01.2022

Drei Frauen stehen auf der Bühne und werfen einen Blick auf ihre Brustkrebskrankung. Nach der schrecklichen Diagnose fangen die Gedanken an zu rotieren. Was ist das für eine Maschinerie, in die ein Mensch mit Krebs gerät? Was passiert mit dem Körper? Was passiert mit alten Gewissheiten? Worauf soll man warten? Was fürchten oder hoffen?

mit Newa Grawit, Catriona Guggenbühl, Regula Imboden

Regie und Spielfassung: Beren Tuna

«Stimmt!» mit Stefanie Grob und Sibylle Aeberli, 04.12.2021–29.01.2022

In «Stimmt!» begeben sich Sibylle Aeberli und Stefanie Grob auf eine Reise durch die Geschichte der Frau. Sie beleuchten bislang unbekannte Begebenheiten und fügen der gängigen Geschichtsschreibung Korrekturen an. Und schreiben auch grad noch die Biologiebücher um. Auf ihrer rasanten Reise von der Steinzeit ins Hier und Jetzt schauen Aeberli-Grob immer mal wieder über die Landesgrenzen hinweg, fliegen mit der Astronautin Valentina Tereschkowa ins All und lassen auch Männer zu Wort kommen: Einen Innerrhodner Feministen zum Beispiel, im Kampf für das Stimmrecht.

mit Stefanie Grob und Sibylle Aeberli, in Zusammenarbeit mit Meret Matter



«ä schöne buep seit adjö» von Martin Frank, 02.02.–09.02.2022

Ein junger Mann erinnert sich an seinen Geliebten, der bei den Zürcher Jugendunruhen umgekommen ist. Sein Coming-out, seine ersten zärtlichen Erfahrungen sowie seine Politisierung hatte er an der Seite des älteren Freundes erlebt. Alleine im Jugendzimmer in der Wohnung seiner Eltern lässt er gemeinsame Erlebnisse aufleben, verzweifelt an seiner Einsamkeit und den politischen Verhältnissen und besingt seine kindliche Sehnsucht nach einer besseren Welt.

mit Julian Schmidlin (Schauspiel/Gesang) und Samuel Fried (Piano)

Regie: Ursina Greuel

«Und dann fing das Leben an / Ve sonra hayat başladı» – eine türkisch-schweizerische Einwanderungsgeschichte, 03.03.–12.03.2021, 09.11.–30.11.2022

Mutter, Tochter und Enkeltochter treffen sich zum Nachmittagstee. Das Familien-Fotoalbum liegt auf dem Tisch und sie geraten ins Erzählen. Drei Generationen einer türkischen Einwanderungsfamilie schildern ihre Situation zwischen den beiden Ländern, in denen sie sich zuhause fühlen: der Schweiz und der Türkei. Neben Tee und Gebäck kommen nach und nach auch Ängste, Wut und Hoffnungen auf den Tisch. Beim Erzählen schlüpfen die drei Frauen in unterschiedliche Rollen. Und sprechen zum ersten Mal Dinge aus, die sie lange für sich behalten haben.

mit Eleni Haupt, Beren Tuna, Monika Varga

Text und Regie: Ursina Greuel

«Ein Lied geht um die Welt» von Produktion Attika, 24.03–03.04.2022

Joseph Schmidt, Jude aus der Bukowina, Tenor, Weltstar der Dreissigerjahre, muss 1933 aus Deutschland fliehen, gelangt schliesslich in die Schweiz und wird im Lager Girenbad im Zürcher Oberland interniert. Schmidt ist schwer herzkrank, die angemessene medizinische Behandlung wird ihm mit der Begründung versagt, dass man keine Sonderbehandlungen gewähren kann. Schmidt wird nach einem kurzen Spitalaufenthalt in Zürich nach Girenbad zurückgeschickt, wo er innerhalb weniger Tage stirbt.

mit Daniel Camille Bentz, Dagny Gioulami, Edward Rushton, Klaus Henner Russius

Text: Dagny Gioulami nach dem Roman «Der Sänger» von Lukas Hartmann

Regie: Sibylle Burkart

«Extensions» – ein Musiktheater zur Erweiterung des menschlichen Körpers, 02.06.–05.06.2022

War der erste Mensch mit Armbanduhr ein Aussenseiter? Und müsste man die Kochkunst nicht eigentlich als Auslagerung der Verdauung bezeichnen? Der Philosoph Enno Park trägt eine implantierte Hörhilfe und bezeichnet sich selbst als Cyborg. Die Autorin Anna Papst hat ihn interviewt; aus den Gesprächen ist der Text zu «Extensions»

entstanden, der visionär und humorvoll die Beziehung von Mensch und Technik aufzeigt.

mit Jonas Gyax (Schauspiel), Lua Leirner (Performance), Chantal Le Moign (Schauspiel), Simone Keller (Musik), Marc Unternährer (Musik)

Regie: Philip Bartels

«Die Legende von Amine & Amanda», Theaterfest/Quartierlegende, 22.06.–03.07.2022

Das Stück erzählt die Geschichte von zwei Menschen, die die Solidarität im Kreis 5 hochhalten, die dafür sorgten und sorgen, dass für alle genug zu Essen da ist. Die Wirtin Amanda in der Vergangenheit und der Lehrling Amine heute. «Amine & Amanda» ist ein Theaterfest fürs Quartier, und am Schluss gibts Ghackets mit Hörnli im Hof für alle.

Mit Lubna Abou Kheir, Amine Diare Conde, Catriona Guggenbühl, Eleni Haupt, Yahya, Hazrouka, Aeneas Marti

Regie: Sibylle Burkart & Ursina Greuel

«Ja oder Nein – eine Partei im Kreuzverhör» von Lukas Holliger, 29.09.–03.12.2022

Eine Radiomoderatorin fordert ihren Gast, SVP-Politiker Hans-Ueli Schaub, zu einem Experiment auf. Er soll, wie die Stimmbürger:innen der Schweiz, sämtliche Fragen nur mit Ja oder Nein beantworten. Welche Möglichkeiten von Zustimmung oder Ablehnung gibt es für Schaub? Zu spät bemerkt er, dass mit der Moderatorin etwas nicht stimmt.

Mit Michael Wolf, Monika Varga, Regie: Ursina Greuel



Monika Varga und Michael Wolf in «Ja oder Nein – eine Partei im Kreuzverhör»

Wiederaufnahme «Und dann fing das Leben an / Ve sonra hayat başladı» – eine türkisch-schweizerische Einwanderungsgeschichte (siehe oben) 09.11.–30.11.2022

Wiederaufnahme «Ein Lied geht um die Welt» von Produktion Attika, 21. & 23.11.2022

«Da Da Da» – ein Erinnerungskonzert, von Anna Papst, 07.–14.12.2022

Kennen Sie das auch: Wir hören die ersten Töne einer Melodie und Erinnerungen werden lebendig. Anna Papst hat die Mitglieder des Berner Chors Laltracosa zu solchen musikalischen Erinnerungen befragt und die Geschichten dazu aufgeschrieben. Wenn auf der Bühne von körperlicher Züchtigung in der Schule oder dem Aufbruch der 68er-Bewegung erzählt wird, dokumentiert das auch ein Stück Schweizer Zeitgeschichte – zum Klingen gebracht von zwei Schauspieler:innen und zwei Musiker:innen.

mit Moritz Achermann, Roland Bucher, Chantal Le Moign, Stefano Wenk

Text & Regie: Anna Papst, Musikalische Mitarbeit: Philip Bartels

Spoken-Word-Reihe

- 11.09.21, Saisonöffnung, Michael Fehr & Jurczok 1001
- 27.09.21, «Die Erfindung des Ungehorsams», Martina Clavadetscher & Anna Trauffer
- 27.10.21, «Alma», Renata Burckhardt & Mario Marchisella
- 28.10.21, «mir nähs wies chunnt», Ernst Burren & Martin Zingg
- 30.10.21, «Geister sind auch nur Menschen», Katja Brunner & Sophie Aeberli
- 22.11.21, «50 Hertz», Fitzgerald & Rimini
- 29.11.21, «Panamahut der Steine», Mitch Heinrich
- 24.01.22, «Capricho», Beat Sterchi & Martin Zingg
- 07.02.22, «bergwärts», Claudio Landolt & Rolf Hermann
- 28.02.22, «Erika Burkart – eine Beschwörung», Kollektiv RAUF
- 07.03.22, «Wörter statt Möbel» – Hommage an Aglaja Veteranyi
- 04.04.22, «Familienalbum», Trummer & Band
- 23.05.22, «Stille Stimmen/Voix silencieuses», Emanuelle delle Piane & Samuel Machto
- 13.06.22, «Lackritzer», Olga Lakritz, Omri Ziegele, Marco Käppeli
- 26.10.22, «Der Feuerturm», Catalin Dorian Florescu
- 28.10.22, «längst fällige verwilderung», Simone Lappert & Martina Berther
- 14.11.22, «Wortwechsel», Jafar Sael & Jurczok 1001 (weiter schreiben Schweiz)
- 28.11.22, «Suppe Seife Seelenheil», Matto Kämpf, Evelinn Trouble
- 15.12.22, «In meinem Bart versteckte Geschichten», Hamed Aboud, Nehad El Sayed

Specials

Reportagen live

Autor:innen des Magazins *Reportagen* lesen aus ihren Texten und geben Einblick in die Entstehung ihrer Reportagen: Wie sie zu einem Thema finden. Welchen Aufwand es bedeutet, vor Ort die richtigen Kontakte zu knüpfen. Wieviel Nähe zu den Menschen, über die sie berichten, möglich und zulässig ist. Wie man in Gegenden kommt, die nicht zugänglich sind. Im Anschluss findet ein Gespräch mit dem Publikum statt.

07.10.21, «Reise zu den Ahnen», mit Sophia Bogner, Paul Hertzberg, Moderation: Dmitrij Gawrisch

19.01.22, «Wohltäter wider Willen», mit Urs Mannhart, Moderation: Daniel Puntas

13.04.22, «Happy End für Samira», mit Noemi Harnickell, Moderation: Dmitrij Gawrisch

02.11.22, «Der Fall Blausee», mit Noemi Harnickell, Daniel B. Peterlunger, Moderation: Dmitrij Gawrisch

Wortknall! – mit 40 Autor:innen on stage & online, 15.11.2021, 13.12.2021, 10.01.2022

Die Spoken-Word-Szene in der Schweiz ist lebendig, wild und vielfältig. Sie franst aus an ihren Rändern und frisst gern über den Zaun. Sie reicht von Sprechtexten und Gedichten über Satiren und Songs bis zu Kurzgeschichten – in Hochdeutsch und Mundart, Französisch, Englisch und Italienisch. Das alles wurde gefeiert mit dem dreiteiligen Festival «Wortknall!». An drei Abenden traten insgesamt 40 Autor:innen auf: Live vor Ort moderierte die Dichterin Daniela Dill, dazu erklangen Live-Sounds von Robert Aeberhard. Die Autor:innen lasen live auf der sogar Bühne oder wurden per Stream aus verschiedenen Landesteilen zugeschaltet, sodass eine vielsprachige und kurzweilige Spoken-Word-Stafette entstanden ist.



Dichter Marco Miladinovic wird am Wortknall-Festival live aus Bellinzona ins sogar geschaltet.

Kaltlesungen

In der Reihe Kaltlesungen lesen Schauspieler:innen des sogar theaters in Anwesenheit der Autor:innen ein neues Theaterstück vor. Dieses kann unfertig oder noch im Entstehen begriffen sein. Anschliessend diskutieren die Lesenden und das Publikum über den Text. Die Autor:innen erhalten so ein Feedback, welches in die Weiterarbeit am Text einfließen kann.

02.05.22, Kaltlesung 4, «Transfer» von Usama al Shahmani, gelesen von Julius Griesenberg, Eric Rohner, Claudio Schenardi, Beren Tuna

07.11.22, Kaltlesung 5, «Hohes Sommergras» von Simone Wahli, gelesen von Eleni Haupt, Dani Mangisch, Beren Tuna

unerhört! Jazzfestival

20.11.21, «Un=glücks=fal=linien», eine Hommage an Adolf Wölfli, mit Lucas Niggli (Perkussion), Meret Matter (Text).

20.11.22, «Solo Throat Slashed», Spoken Word mit Elaine Mitchener

sogar Chor, öffentliche Auftritte

14.12.22, Hofsingens im Innenhof des sogar theaters

7. & 8.5., Tournee mit dem Menopause-Bus in Zürich und Basel

Juni 2022, Chor-Auftritt in der Badi Unterer Letten

05.07.22, Menopause-Bus, Auftritt im sogar

14.12.22, Adventssingen sogar Chor auf der Josefwiese

Finanzen, in Worten

Die Spielzeit 21-22 mitsamt Verlängerung verlief – trotz schwierigem Start – insgesamt positiv. In den ersten neun Monaten waren Ticketeinnahmen und Bar-Umsatz deutlich unter den Zahlen von vor der Pandemie. Mit umsichtiger Planung und Einsparungen bei der Werbung hat die Theaterleitung die Ausgaben so gut wie möglich eingeschränkt. Das Geschäftsjahr 21-22 konnte mit einem kleinen Plus von 498 CHF abschliessen. Zudem wurden Covid-19-Rückstellungen in der Höhe von 46'000 CHF gemacht.

Auch in diesem Jahr konnte der Verein sogar theater auf die Unterstützung von diversen Stiftungen zählen. Allen voran die Dr. Stephan à Porta-Stiftung, die dem Verein mit einer Reduktion der Miet- und Reinigungskosten entgegengekommen ist. Zudem hat die Schwyzer-Winiker-Stiftung einen Betrag von 20'000 CHF zur Deckung des Defizits aus dem Vorjahr gesprochen. Weitere Stiftungen unterstützen die künstlerischen Produktionen am sogar theater. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön!

Ein grosser Dank geht an die Kultur- und Präsidialabteilung der Stadt Zürich sowie der Fachstelle Kultur des Kantons Zürich. Ein Betrieb wie das sogar theater kann nur dank Subventionsbeiträgen der öffentlichen Hand aufrechterhalten werden. Zudem hat das sogar theater in der Spielzeit 21-22 Ausfallentschädigungen erhalten für die pandemiebedingten Ertragsausfälle zu Beginn der Spielzeit. Auch dafür ein grosses Dankeschön!

Besonders erfreulich ist, dass der Freundeskreis des sogar theaters und die Anzahl privater Gönner:innen in der letzten Spielzeit erweitert werden konnte. Diese Beiträge sind eine wichtige Stütze für das Theater. Und selbstverständlich auch die Beiträge der Vereinsmitglieder, die nach wie vor einen wesentlichen Teil der Einnahmen ausmachen. Für die verlängerte Spielzeit wurde darauf verzichtet, den Mitgliederbeitrag zu erhöhen. Mehrere Vereinsmitglieder und Gönner:innen spendeten stattdessen zusätzlich Geld. Wir sind sehr dankbar und froh um diese zusätzliche Unterstützung!

Erläuterung zu den Covid-19-Rückstellungen

Aufgrund eines Stadtratsbeschlusses dürfen Institutionen, die Ausfallentschädigungen bezogen haben, im gleichen Geschäftsjahr keinen Überschuss ausweisen. Relevant ist das Datum der Auszahlung und nicht der Zeitraum, auf den sich die Ausfallentschädigung bezieht. Allfällige Überschüsse müssen für eventuelle weitere Corona-Massnahmen zurückgestellt werden und dürfen nicht für andere Zwecke verwendet werden.

Im Oktober 2021 erhielt das sogar theater eine Ausfallentschädigung in der Höhe von 42'555 CHF. Diese bezog sich auf einen corona-bedingten Ausfall aus der Spielzeit 20-21, die mit einem Minus von 62'220 CHF abgeschlossen wurde. Buchhalterisch gehört dieser Betrag aber in die Spielzeit 21-22 und würde daher zu einem Überschuss führen. Da das gemäss Stadtratsbeschluss nicht erlaubt ist, wurde eine sogenannte Covid-19-Rückstellung in der Höhe von 46'000 CHF gebildet.

Unter welchen Umständen die Covid-Rückstellungen aufgelöst werden können, soll gemäss Präsidialabteilung der Stadt Zürich bis im Sommer 2023 geklärt werden.

Bilanz 2021-22

Verein sogar theater, Zürich

Bilanzen

	<u>Anhang</u>	<u>31.12.22</u>	<u>31.08.21</u>
		CHF	CHF
AKTIVEN			
Umlaufvermögen:			
Flüssige Mittel		158'589	125'790
Forderungen ggü. Dritten		20'362	30'240
Aktive Rechnungsabgrenzung		11'291	12'250
		<u>190'241</u>	<u>168'280</u>
Anlagevermögen:			
Betriebseinrichtungen		11'000	14'627
Mobilien		1'900	2'537
Büromaschinen		2'600	-
Vorrat Bar		1'324	-
		<u>16'824</u>	<u>17'164</u>
		<u>207'065</u>	<u>185'444</u>

Verein sogar theater, Zürich

Bilanzen

	<u>Anhang</u>	<u>31.12.22</u>	<u>31.08.21</u>
		CHF	CHF
PASSIVEN			
Kurzfristiges Fremdkapital:			
Verbindlichkeiten ggü. Dritten		7'663	20'114
Übrige kf. Verbindlichkeiten ggü. Dritten	2.4	7'623	27'071
Passive Rechnungsabgrenzungen		134'969	127'947
		<u>150'255</u>	<u>175'132</u>
Langfristiges Fremdkapital:			
Rückstellungen		10'140	10'140
Coivid19-Rückstellungen	2.3	46'000	-
		<u>56'140</u>	<u>10'140</u>
Organisationskapital:			
Vereinsvermögen		172	62'392
(Jahresverlust)/Jahresgewinn		498	-62'220
		<u>670</u>	<u>172</u>
		<u>207'065</u>	<u>185'444</u>

Erfolgsrechnung 2021-22

Verein sogar theater, Zürich

Erfolgsrechnungen

	<u>Anhang</u>	<u>01.09.21-31.12.22</u>	<u>01.09.20-31.08.21</u>
		CHF	CHF
Betriebsertrag			
Beiträge öffentlicher Hand			
- Stadt Zürich Präsidialdepartement, Abteilung Kultur		336'554	251'677
- Kanton Zürich, Fachstelle Kultur		70'000	70'000
Mitgliederbeiträge und Spenden		107'579	72'739
Stiftungsbeiträge		152'500	151'700
Kartenverkauf		101'722	49'105
Barbetrieb Einnahmen		43'544	9'913
Ertrag aus Untervermietung		31'955	15'172
Bücher/CD Verkauf		4'957	1'440
Ertrag aus Chor		15'518	9'330
Produktionsbeiträge von Dritten		40'000	35'000
Sonstige Erlöse		21'306	-
		925'635	666'076
Direkter Betriebsaufwand			
Gagen und Honorare		-181'725	-114'914
Produktionsbeiträge an Dritte		-43'995	-52'200
Gastspielbeiträge		-	-36'266
Barbetrieb Einkauf		-20'483	-9'350
Bühnenbild, Requisiten		-7'357	-7'901
Chor		-16'704	-12'040
Sonstige Aufwände		-25'886	-
		-296'151	-232'671
Bruttoergebnis		629'484	433'405

Verein sogar theater, Zürich

Erfolgsrechnungen

	<u>Anhang</u>	<u>01.09.21-31.12.22</u>	<u>01.09.20-31.08.21</u>
		CHF	CHF
Übertrag Bruttoergebnis		629'484	433'405
Betriebsaufwand			
Lohnaufwand		-348'515	-289'728
Leistungen von Sozialversicherungen		1	20'173
Sozialleistungen		-54'670	-67'575
Miete, Heizung		-121'110	-52'082
Reinigungskosten		-	160
Tantiemen und Abgaben		-5'813	-2'307
Betriebskosten		-31'420	-22'572
Telefon, Telefax		-2'941	-2'322
Porti, Wertzeichen, PC-Spesen		-1'522	-3'855
Internet, Website		-7'147	-5'403
Revision		-2'000	-3'509
Buchführung		-27'508	-18'238
Printmedien, Drucksachen		-37'664	-42'053
Inserate, Werbekosten		-31'941	-15'861
Reisen, Verpflegung, Getränke, Repräsentation		-4'725	-10'465
Abschreibungen		-5'695	-4'291
		-682'669	-519'928
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag & Aufwand			
- Kanton Zürich, Ausfallentschädigung Covid-19	2.3	99'626	24'303
- Covid19-Rückstellungen	2.3	-46'000	-
- Rückverteilung CO2-Abgabe		58	-
		498	-62'220
(Jahresverlust)/Jahresgewinn		498	-62'220

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung des Vereins sogar theater mit Sitz in Zürich, wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

1.1 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Sachanlagen werden fortlaufend degressiv abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

1.2 Verlängertes Geschäftsjahr

Aufgrund von veränderten Anforderungen seitens Subventionsgeber hatte das sogar theater in der Zeit vom 01.09.2021 bis am 31.12.2022 ein verlängertes Geschäftsjahr.

2.1 Zweck

Unter dem Namen "sogar theater" besteht ein Verein nach Art. 60 ff. ZGB. Sein Zweck ist der Betrieb eines ständigen Literarischen Kleintheaters in Zürich. Er dient weder Erwerbs- noch Selbsthilfzwecken. Er verfolgt keinen kommerziellen Zweck und erstrebt keinen Gewinn.

2.2 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 50.

2.3 COVID-19 Pandemie & Ausfallentschädigungen

Am 16. März 2020 hat der Bundesrat die Situation in der Schweiz als ausserordentliche Lage gemäss Epidemiegesetz eingestuft. Es wurden einschneidende Massnahmen durch Bund und Kantone getroffen, die wesentliche Folgen auf die Theater in der Schweiz hatten.

Gleichzeitig wurden von den öffentlichen Stellen finanzielle Unterstützungen gesprochen. Im vergangenen Geschäftsjahr hat das sogar theater 99'626 CHF für verschiedene Schadensperioden in den letzten beiden Geschäftsjahren erhalten. Gem. Rücksprache mit den Subventionsgebern (Stadt und Kanton Zürich) muss aufgrund dieser Unterstützungen der Erfolg aus dem vergangenen Geschäftsjahr bis auf Weiteres zurückgestellt werden. Sobald final geklärt ist, wie mit diesen Geldern umzugehen ist, werden die Subventionsgeber entsprechend informieren.

2.4 Verbindlichkeiten Personalvorsorge

Im Zusammenhang mit der Personalvorsorge bestehen per 31.12.2022 Verbindlichkeiten in der Höhe von CHF 1'137.06.

2.5 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine weiteren Ereignisse nach Bilanzstichtag, die offengelegt werden müssen.

2.6 Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Vorstand schlägt vor, den Erfolg von CHF 498 auf das Vereinsvermögen zu übertragen.



Grant Thornton AG
Claridenstrasse 35
P.O. Box
CH-8027 Zürich
T +41 43 960 71 71
www.grantthornton.ch

Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers zur prüferischen Durchsicht an die Mitgliederversammlung des Vereins sogar theater, Zürich

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins sogar theater für das den Zeitraum vom 1. September 2021 bis 31. Dezember 2022 umfassende Geschäftsjahr vorgenommen.

Verantwortung des Vorstands für die Jahresrechnung

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig feststellt, um die Aufstellung dieser Jahresrechnung zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, eine Schlussfolgerung zur beigefügten Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem anwendbaren Schweizer Standard zur Abschlussprüfung ISRE-CH 2400 «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen» vorgenommen. Danach wird die Review so geplant und durchgeführt, dass – wenn auch mit weniger Sicherheit als bei einer Prüfung – ausgesagt werden kann, ob der Wirtschaftsprüfer auf Sachverhalte gestossen ist, die ihn zum Schluss veranlassen, dass die Jahresrechnung nicht frei von wesentlichen Fehlaussagen im vorstehenden Sinne ist und nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften erstellt wurde. Dieser Standard verpflichtet uns auch zur Einhaltung der einschlägigen ethischen Anforderungen.

Eine Review von Abschlüssen in Übereinstimmung mit den ISRE-CH 2400 erfolgt mit einer begrenzten Sicherheit. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Die Review bietet, verglichen mit einer Prüfung, weniger hohe Sicherheit dafür, dass wesentliche Fehlaussagen der Jahresrechnung aufgedeckt werden. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Schlussfolgerung

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Zürich, 2. März 2023

Grant Thornton AG

Nina Beutler
Senior Manager



Luzia Renk
Manager

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)

Der Vorstand hat die Bilanz und Erfolgsrechnung ausführlich besprochen und für gut befunden. Die Co-Präsidentinnen haben die Vollständigkeitserklärung unterschrieben. Die Jahresrechnung entspricht dem Schweizerischen Gesetz und Statuten. Die Finanzverantwortliche vom Vorstand bedankt sich bei dem Verantwortlichen für die Buchführung, Nicolas Schneider und der Revisionsstelle.

Budget 2023

Das Budget 21-22 bezieht sich auf das verlängerte Geschäftsjahr und umfasst 16 Monate (1.9.2021–31.12.2022). Das Budget 2023 bezieht sich regulär auf 12 Monate (1.1.2023–31.12.2023). Die Vergleichbarkeit der Zahlen ist daher nur bedingt gegeben.

	Budget 2023	Budget 21-22	effektiv 21-22
Einnahmen, Betrieb			
Kartenverkauf	78'000	97'000	101'722
Einnahmen Bar & Buchverkauf	27'000	17'300	48'501
Einnahmen, weitere			
Mitgliederbeiträge, Spenden, Freundeskreis	85'000	105'000	107'579
Stiftungen	140'000	190'000	152'500
Subvention Stadt Zürich	259'000	334'666	336'554
Subvention Kanton Zürich	70'000	93'300	70'000
Produktionsbeiträge von Dritten	0	60'000	40'000
Ertrag aus Untervermietung	25'000	23'000	31'955
Ertrag aus Chor	13'000	13'333	15'518
Covid-19-Zusatzsubventionen	0	10'000	99'626
sonstige Erlöse			2'306
Tandem Diversität	15'000	0	8'000
Transformationsfonds des Kantons ZH	25'000	0	11'000
Einnahmen, total	737'000	943'599	1'025'261
Ausgaben, Künstl. Produktion			
Ausstattung, Requisiten, Instrumentenstimmung	3'000	4'000	3'278
Bücher für Wiederverkauf	2'000	1'050	4'079
Chorleitung	13'000	16'000	16'704
Barbetrieb Einkauf (inkl. Eröffnung&Premieren)	15'000	15'000	20'483
Koproduktionsbeiträge/Eigenproduktion	21'000	27'000	43'955
Abendgagen Künstler:innen	130'500	208'000	181'725
Reisespesen, Unterkunft	5'000	7'000	7'642
Tantiemen und Abgaben	3'000	4'000	5'813
Begleitprogramm (sogar zäme)	20'000	0	0

Ausgaben, Betrieb			
Löhne (fest Angestellte)	254'425	277'925	348'515
Löhne (Stundenlohnmitarbeitende)	15'000	25'200	
Sozialleistungen (Cast, Allianz/AHV/IV usw.)	50'000	66'600	54'670
Weiterbildung, Rente (übriger Personalaufwand)	10'000	10'300	8'887
Miete, Heizung, Reinigung	90'500	139'200	122'006
Unterhalt / Reparaturen, Transport	3'000	4'000	5'493
Sachversicherungen, Bewilligungen	5'000	6'300	5'792
Energie / Entsorgung	5'000	8'635	6'407
Büromaterial	3'800	5'335	6'759
Telefon, Internet	2'500	2'500	2'941
Beiträge, Abonnemente, Spenden	5'500	3'500	2'697
Buchführung	18'000	20'000	27'508
Revision	1'800	1'800	2'000
PC-Support, Hosting Webseite	5'000	4'000	7'147
Ausgaben, Werbung			
Distribution & Insertion	26'000	38'500	36'189
Druckkosten	20'000	27'000	20'752
Hauser & Schwarz, Grafik	10'000	20'000	12'664
Abschreibungen	2'000	2'500	5'695
Unvorhergesehenes	3'000	4'000	0
Aufwand Transformationsprojekte		7'500	10'339
Aufwand Diversitäts-Workshops		0	7'905
Finanzaufwand			718
Aufwand a.a. (Covid-19-Rückstellungen)			46'000
Aufwand, total	743'025	956'845	1'024'763
Gewinn/Verlust	6'025	13'246	498